

RWTH-Schülerlabore begeistern für Naturwissenschaften und Technik

Förderprojekt „MINTplus“ wird von mehreren Kooperationspartnern getragen.

STÄDTEREGION „Achtung, staunt, wie viel die Kinder es wird jetzt etwas mat- und Jugendlichen der 6. bis schig“, ruft Gina Goffart, 8. Klasse über die Erderwärmung und ihre Folgen wissenschafter „SCIPHY-LAB“ am RWTH Aachen. Wenige Minuten später wuseln 14 Schülerinnen und Schüler auch schon viele Experimente durchgeführt. Wir im Chemieraum des Gymnasiums St. Leonhard in Aachen durften unter anderem schon Mehl in der Luft anzünden oder Gas in Seifenblasen einschließen“, erzählen Lucian und Moritz aus der 6. Klasse aufgereg und mischen fleißig Tonerde, Maisstärke, Wasser und Co. zu einer klebrigen Masse zusammen.

Angebote der RWTH-Schülerlabore mobil gemacht.

Sie werden dann den Schulen vor Ort im Rahmen von freiwilligen AGs in jeweils vierwöchigen Modulen angeboten, meist in den 7. und 8. Klassen. Das Angebot gehört zum Förderprojekt „MINTplus“, zu dem sich das Bildungsbüro der Städteregion Aachen, die RWTH Aachen University und die Vereinigten Unternehmerverbände Aachen zusammengeschlossen haben, um dem Fachkräfte- mangel in den MINT-Disziplinen (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) schaftler später wirklich mal entgegenzuwirken. Ziel ist in MINT-Berufen Fuß fassen, dass junge Menschen sen, sei dahingestellt. Die durch ein breit gefächertes Berührungsängste jedenfalls sind längst abgebaut.

„Mit der Hilfe von „Labs on Tour“ können wir den entdecken. „MINTplus“ Kindern und Jugendlichen wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert.

„Was macht der Klimawandel mit den Bienen?“ fragt Hilfswissenschaftler Marius Rieck vom RWTH-Schülerlabor und ist er- leichter für Naturwissen-



Die Siebtklässlerinnen Maissa (l.) und Sofia (r.) haben sichtlich Spaß beim Herstellen der Seedballs.

FOTO: MARIKE STASCH

schaften und Technik begeistern lassen, später gerne an Forschungsprojekten teilnehmen und sich im besten Fall auch für ein Wahlpflichtfach im MINT-Bereich entscheiden“, so die stellvertretende Schulleiterin des Gymnasiums St. Leonhard, Dr. Renate Schwab.

Gesine Münkel, Projektkoordinatorin im Bildungsbüro der Städteregion Aachen, ergänzt: „Wir freuen uns, dass wir mit dem Verbundprojekt MINTplus vor

allem außerschulische Bildung stärken können. Es ist toll zu sehen, mit welcher Leidenschaft die Jugendlichen freiwillig in ihrer Freizeit Experimente durchführen.“

Im Jahr 2024 konnten mit „Labs on Tour“ 235 Schülerinnen und Schüler an insgesamt zwölf Schulen erreicht werden. „Das niederschwellige Vor-Ort-Angebot wird sehr gut angenommen, einzelne Schulen melden uns Rekordzahlen von inter-

essierten Schülerinnen und den. Ihr Credo: „MINT auf dem Campus Melaten. Schülern für die AGs zurück, macht total viel Spaß, MINT soll sodass die Aufnahmekapazität teilweise deutlich über-

hinausgeht“, freut sich Maria Hinkelmann, Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Lehr- und Forschungsgebiet Experimentalphysik an der RWTH Aachen.

Sie promoviert über die Gestaltung außerschulischer Angebote zur breiten MINT-Interessenförderung und ist dankbar für die Wertschätzung der Teilnehmen-

Dann sind alle teilnehmenden Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit ihren Eltern eingeladen, die Schülerlabore wiederzutreffen und einen großen Hörsaal vor Ort zu besuchen.

Weitere Informationen zum Verbundprojekt „MINTplus“ sowie zu „Labs on Tour“ gibt es hier www.staedteregion-aaachen.de/mintplus und hier <https://sciphylab.de/dev-wp-2/labsontour/>. (red)